

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 8

Artikel: Das teure Studium
Autor: E.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Meinig

Wenn i Zaawee hann, so gon i zum Zahnarzt. Und wenn är denn said: «Hitsch, dä Zaa muß ussa!», so denkhi halt, är wärdis schu wüssa und loon dä aagfuulat Khogan ussarupfa. Und wenn är witars said, är müassi jetz an Apruckh mahha und siina Zaatachnikhar tej noch demm a paar schööni nööji Zee zemmaschtella – denn loonis halt au mahha. Bis jetz bini guat gfaara, wenn au nitt gad billig.

Im Khantoon Zürrí dunna hend Zaatachnikhar an Iniziativa gschtartat. Sii wend nümma nu noch am Apruckh schaffa und wend sälbar im Muul vu da Pazienta ummafunkhzioniara. A Zaanarzt hätt siis langa Schtudium zmahha, Prüafiga am Tüüfel an Ohr ap, und jetz will sich dar Tächnikhar abitz umschuala und au Zaanarzt schpiila. Umschuala wird langsam groosli Moda, noch miinara Mainig a Saumooda ...

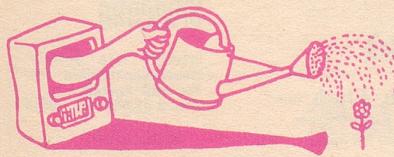
Dar Zürchar Khantoonsroot hätt dia Iniziativian apgleent. Mit Rächt. Was miar abar mee als kharioos voorkhoo isch, isch dMainig vunama Khantoonsroot gsii, wo für Zaatechnikhar greedat hätt. Ma sölli dia Iniziativian aaneé, hätt är gsaid. Ma wüssi doch, wiavil. Schwarzarbat vu da Zaatachnikhar gmacht wärdi. Varbottnarwiis tejands Aprückh nee und tejand au susch wia räcti Zaanärzt. Wenn abar dia Iniziativa aagnoo wärdi, so höori mit ainam Schlag dia Schwarzarbat uuf!

Vu därra Logikh bini aifach ärschlaaga. Wiavil Lütt wärdand hüttzutaag varuurtaitl, wells schtääland, odar wells andari Lütt ztoot schlöönd. Also mahhand miar a nöüs Gsetz und ärlauband zSchtääla und zTootschlaaga und miar bruuuhhand khai Gricht und khai Richtar mee!

Das teure Studium

Vater (zum studierenden Sohn): «Das cheibe Schtudiere choschtet de scho no ne Huuffe Gält!»

Sohn: «Jä, u weisch, Vatter: I schtudiere de no nid emal vill!» EG



Aether-Blüten

Bei Ehrlams am «Spalebärg 77a» (Studio Basel) erlauscht: «Hitte schwärmt me sowieso kaini Filmschitar meh a – e Putzfrau isch e vyl bigährters Schwarmobjekt!» Ohohr

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

Wenn die Eitelkeit in den Spiegel blicken könnte, müßte sie vor sich selber lachen.

*

Groß gedacht und groß getan,
Einzig dies bringt uns voran.

*

Man bleibt jung, solang man Freude bereiten kann.

*

Wenn man wüßte, ob Gott bei der Erschafung des Menschen gelächelt oder überhaupt

etwas Besonderes gedacht hat, dann ließen sich alle philosophischen Fragen wie am Schnürchen lösen.

*

Glück ist nichts anderes als wohlgefügte Lebensfreude.

*

Wer sich des Lebens bewußt zu freuen vermag, dem fällt eine gute Stunde nach der andern zu.

*

Schwätzer sind schlechte Menschenkenner.

*

Duldsame Menschen sind den Eiferern immer um eine Nasenlänge voraus.